

# Zum Ausschneiden und Aufheben für unsere Neumatrikulierten

## Fachbibliographien und Fachinformation

Die Zahl der sowjetischen Fachbibliographien und anderer Mittel der Fachinformation ist so groß, daß selbst auswählende Nennung des Rahmens dieses Wegweisers sprengt würde. Es gehört zu den Aufgaben der von den Sektionsleitungen eingesetzten Informations- bzw. Bibliotheksbeauftragten, dafür zu sorgen, daß die für ihren Verantwortungsbereich relevanten sowjetischen Fachbibliographien, Referateblätter und Informationsdienste zur Verfügung stehen und kontinuierlich ausgewählt werden.

### Nachschlagewerk in deutscher Sprache

Umfassende Information darüber, welche grundlegenden laufenden und retrospektiven sowjetischen Bibliographien zu einem bestimmten Fachgebiet existieren, bietet auch das in deutscher Sprache vorliegende Nachschlagewerk.

### Kirpiceva, J. K.: Handbuch der russischen und sowjetischen Bibliographien

Die Allgemeinbibliographien, Fachbibliographien und Nachschlagewerke Russlands und der Sowjetunion, Leipzig 1962.

Da dieses ausgezeichnete Nachschlagewerk da und dort ergänzungsbedürftig ist, empfiehlt es sich, zur weiterführenden laufenden Information eine periodische Spezialpublikation der sowjetischen Unionsbuchkammer zu benutzen, die

### Bibliographie der sowjetischen Bibliographien

#### Bibliografija sovetskoi bibliografii

Diese „Bibliographie der sowjetischen Bibliographie“ unterrichtet über die in der Sowjetunion veröffentlichten bibliographischen Nachschlagewerke. In dem jährlich erscheinenden Verzeichnis wird das gesamte bibliographische Material unabhängig registriert: selbständige Verzeichnisse, bibliographische Zeitschriften, Literaturzusammenstellungen in Form von Aufsätzen und unselbständige Bibliographien in Büchern und Zeitschriften. Die systematisch geordneten Titel werden durch Erläuterungen über den Reichhaltigkeit, die Gliederung des Materials, Register usw. ergänzt. Die „Bibliografija sovetskoi bibliografii“ enthält sehr gute Register sowie ein Verzeichnis der bibliographischen Zeitschriften und Referateblätter.

### VINITI-Informationen

Hingewiesen sei ferner auf die zahlreichen Veröffentlichungen des sowjetischen Unionsinstituts für wissenschaftliche und technische Information VINITI (Vsesojuznyj Institut nauchnoj i techniceskoj informacii), die in einem Verzeichnis erfasst sind, dessen Fortsetzung diese Einleitung neuerdings jährlich herausgibt:

Izdanija VINITI za 15 let 1, 2. Bibliograficeskij ukazatel. Moskva 1966-70. Fortsetzung

Izdanija VINITI za 1970 g. (ff.) Erkennt sei hier an die bekanntesten monatlich erscheinenden Referateorgane, die VINITI unter dem Titel

„Referativnyj žurnal“ Moskva 1963 ff.

veröffentlicht und die ausführliche Informationen über den Inhalt naturwissenschaftlicher, mathematischer und technischer Arbeiten des In- und Auslands vermittelt. Es existieren parallele Referateblätter für: Mathematik, Physik, Mechanik, Astronomie, Geodäsie, Geophysik, Geographie, Geologie, Chemie und Biochemie, Biologie, (die beiden zuletzt genannten zweimal monatlich), Elektronik, Elektrotechnik, Metallurgie u. a.

### Material aus 10 000 Periodica

Für die einzelnen Referateblätter wird insgesamt das Material aus mehr als 10 000 periodischen Veröffentlichungen der Welt zusammengetragen. Im Gegensatz zu der üblichen in den sowjetischen Bibliographien eingehaltenen Reihenfolge nimmt in diesen Referateblättern der Suchtitel den ersten Platz ein, und der Name des Autors steht erst an zweiter Stelle. Bei der Anzeige von Schriften, die nicht in russischer Sprache erschienen sind, wird der russische Übersetzungstitel dem Originaltitel vorangestellt.

In jedem Referateblatt ist das Material systematisch geordnet. Innerhalb der Unterabchnitte werden zuerst die Aufsätze und dann die Bücher, Rezensionen und Dissertationen angeführt. Alle Hefen sind mit Autorenregistern versehen, die in der letzten Jahresnummer jeder Serie kumuliert oder als Sonderdruck herausgegeben werden. Zu einigen Serien erscheinen jährlich Schlagwortregister als selbständige Veröffentlichungen, leider mit großer Verspätung.

### Schnellinformation „Chemie“

Zusammen mit dem VINITI gibt das Zentralinstitut für Information und Dokumentation der DDR (ZID) seit 1970 das 14tägig erscheinende bibliographische Bulletin Schnellinformation „Chemie“ mit systematischer Anordnung des Inhalts heraus.

### Medizinische Information

Für die medizinische Information ist bedeutsam die Tätigkeit des Unionsinstituts für medizinische und medizinisch-technische Information (Vsesojuznyj nauchno-issledovatel'skij institut medicinskoj i medicino-techniceskoj informacii) — ebenfalls eine Reihe von Informationsmitteln veröffentlicht (Medicinskij referativnyj žurnal u. a.)

### Im Teil I dieses Wegweisers (veröffentlicht in der UZ 36/72):

- Information über sowjetische Neuerscheinungen
- Die Beschaffung von Literatur aus der Sowjetunion
- Umfassende laufende und retrospektive Information

schafft natürlich ebenfalls, und zum Teil Vorrang, in ihre Arbeit einzubringen, unterrichtet u. a. der Wegweiser durch die Information und Dokumentation der DDR

### DDR-Information über Sowjetwissenschaft

Über die Informationseinrichtungen der DDR, die die Sowjetwissen-

Informationseinrichtungen und die von ihnen herausgegebenen Informationsdienste. Berlin 1966. Fortgesetzt unter dem gleichen Titel als Loseblattausgabe, ebenfalls Berlin, Zentralinstitut für Information und Dokumentation 1968-1971.

Wünscht man zu wissen, ob ein bestimmter sowjetischer Zeitschriftenaufsatz aus der Zeit nach 1968 in deutscher Übersetzung vorliegt, wendet man sich am besten an den Übersetzungsdienst bei der DAW Wissenschaftliche Redaktion der Zentralblätter (104 Berlin, Schiffbauerdamm 19, Postfach 350), der

eine alphabetische und systematisch geordnete Kartei sämtlicher — nach unveröffentlichter — Übersetzungen aus fremden Sprachen ins Deutsche führt.

In begründeten Fällen (Forschungsauftrag und dergl.) können die Sektionen die Übersetzung einer sowjetischen Arbeit auch über die Koordinierungsstelle für Übersetzungen an der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität in Auftrag geben.

# Sowjetische Literatur

## Wo finde ich was?

### Ein Wegweiser Teil II

Bearbeitet von Günter Müller, Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität

## Das sowjetische Schrifttum und Universitätsbibliothek

Nahezu alle in diesem „Wegweiser“ genannten Informationsmittel über das Schrifttum der Sowjetunion stehen in der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität — in der Hauptbibliothek, Beethovenstraße 6, und um Teil auch in der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle, Goethestraße 3-5, und den Außenstellen der UB in den Sektionen, Instituten und Bereichen — allen Benutzern zur Verfügung.

### Bestand: 50 000 Bände plus 5 000 jährlich

Darüber hinaus besitzt die Universitätsbibliothek einen überaus reichen und sich ständig vergrößernden Bestand an sowjetischer Literatur aus allen Gebieten der Wissenschaft (allein an der Hauptbibliothek etwa 50 000 Bände), den es maximal zu nutzen gilt. Die Universitätsbibliothek erwirbt kontinuierlich einen wesentlichen Teil des wissenschaftlichen Schrifttums der UdSSR. Der jährliche Zuwachs an sowjetischer Literatur beträgt insgesamt rund 5 000 Bände. Davon entfallen auf die Hauptbibliothek, die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle und die integrierten Außenstellen der UB etwa 50 Prozent, die durch die Kataloge der Hauptbibliothek alphabetisch und sachlich erschlossen werden; die übrigen 50 Prozent sind in den Katalogen der noch nicht integrierten Außenstellen nachgewiesen.

Hinzu kommen die zahlreichen deutschen Übersetzungen sowjetischer wissenschaftlicher und bedeutender schöner Literatur, die nahezu lückenlos und zum Teil gestaffelt in der UB bzw. deren Zweig- und Außenstellen vorhanden sind. Ebenfalls stehen die wissenschaftlichen Publikationsorgane zahlreicher sowjetischer Universitäten wie überhaupt die für die Karl-Marx-Universität wichtigen Fachzeitschriften der UdSSR zur Auswertung bereit (die Zahl beträgt z. Z. — ohne die in den Außenstellen laufenden Feindlita — allein an der Hauptbibliothek und der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle 681).

### Rege Tauschbeziehungen

Einen Teil der sowjetischen Publikationen, namentlich die von Universitäten herausgegebenen Schriften, erwirbt die UB auf dem Tauschweg. Sie unterhält mit 51 wissenschaftlichen Bibliotheken und Einrichtungen der UdSSR rege Tauschbeziehungen und ist bemüht, auch auf diese Weise den Bedarf der Karl-Marx-Universität an sowjetischer Literatur zu befriedigen.

Die Auskunftsstelle der Universitätsbibliothek beantwortet gern alle mündlichen und telefonischen An-

fragen bezüglich sowjetischer Veröffentlichungen. In dringenden Fällen nimmt sie auch telefonische Bestellungen (F. 3 43 91, 3 08 23) entgegen.

### Fernleihe

Sowjetische Publikationen, die an der UB (und DB) nicht vorhanden sind und auch im Zentralkatalog der UB nicht nachzuweisen sind (der die Bestände wissenschaftlicher Bibliotheken des Bezirkes Leipzig außer der DB erschließt, können aus anderen Bibliotheken der DDR oder des Auslands im Leihverkehr beschafft werden. Namentlich die Deutsche Staatsbibliothek in Berlin ist bestrebt, das gesamte wissenschaftliche Schrifttum der Sowjetunion zu sammeln; die ihr angeschlossenen zentralen Einrichtungen wie das Institut für Leihverkehr und Zentralkataloge, Zentralkatalog der Auslandsliteratur (F. Berlin 23 89 82 05) erteilen diesbezüglich Auskünfte mit Besitzznachweisen.

### Schöne Literatur

Hingewiesen sei schließlich auch auf den an der Hauptbibliothek der Karl-Marx-Universität kontinuierlich aufgebauten vorbildlichen Bestand an russischer und sowjetischer schöner Literatur, der nicht nur in der Originalsprache, sondern zu einem wesentlichen Teil auch in deutschen Übersetzungen bereitgestellt ist (die UB ist im Bibliothekszweck der DDR Sammelschwerpunkt u. a. für Slawistik und Geschichte der UdSSR). Die Werke der Klassiker der russischen Literatur von Puschkina bis Tschechow und vor allem die Schöpfungen der Meister des sozialistischen Realismus von Gorki bis zu Scholochow und den modernsten sowjetischen Autoren sind geeignet, bei der sozialistischen Bewußtseinsbildung unsere Wissenschaftler und Studenten eine bedeutende Rolle zu spielen. Wer tiefer in das Studium der großen russischen und sowjetischen Literatur eindringen will, findet neben einführenden Werken und wissenschaftlichen Gesamt- und Spezialdarstellungen an der UB zahlreiche Arbeiten über die einzelnen russischen und sowjetischen Schriftsteller.

Wir konnten hier nur einen allgemeinen Überblick über die Möglichkeiten geben, die zum sowjetischen Schrifttum hinführen. Möge diese Übersicht unseren Wissenschaftlern und Studenten nicht nur Wegweiser sein, sondern ihnen auch Anstoß geben, selbst neue Wege zu finden, um die Ergebnisse der Sowjetwissenschaft voll auszuwerten, die Schätze der sowjetischen Kultur sich zu eigen zu machen, von der Sowjetunion zu lernen — zum Wohle unseres Volkes, zum Fortschritt der Wissenschaft, zur Stärkung des Sozialismus.

## Übersetzungen sowjetischer Literatur ins Deutsche

In Verlagen der DDR erschienene deutsche Übersetzungen sowjetischer Bücher bestellt man am zweckmäßigsten auf Grund des vom LKG herausgegebenen Vorankündigungsdienstes für den Buchhandel, der wöchentlich als Beilage zum Börsenblatt für den deutschen Buchhandel erscheint. Selbstverständlich kann dazu auch die Deutsche Nationalbibliographie herangezogen werden — mit der Einschränkung, daß die darin angezeigten Titel oft vergriffen sind. Deutsche Übersetzungen sowjetischer Publikationen sind wie alle im Buchhandel veröffentlichten deutschsprachigen Schriften außerdem im Jahresverzeichnis des deutschen Schrifttums und in dem die Literatur mehrerer Jahre zusammenfassenden Deutschen Bücherverzeichnis er-

faßt. Sie gehören sämtlich zum Bestand der Deutschen Büchererei.

Zur Ermittlung von Übersetzungsliteratur aus der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern für die Zeit von 1963-1965 ist von Bedeutung die von der Deutschen Staatsbibliothek bearbeitete und mit Unterstützung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft herausgegebene

Bibliographie deutscher Übersetzungen aus den Sprachen der Völker der Sowjetunion und der Länder der Volksdemokratie

Abt. I. Wissenschaftliche Literatur, Leipzig, 1953-1965.

Monatliche Erscheinungsweise. Berücksichtigt sind auch Zeitschriften- und Zeitungsartikel. Systematische

# Die russische Sprache - ein Instrument des Zusammenschlusses der Sowjetvölker

Scharaf Raschidow, Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans, im „Kommunist“ über die Rolle der russischen Sprache im Leben der Sowjetvölker

geschränkt oder aufgezwingen werden.

### Ein objektives Erfordernis

Andererseits hat es sich geschichtlich so ergeben, daß die russische Sprache zum gemeinsamen Mittel des Umgangs und der Zusammenarbeit zwischen allen Völkern der UdSSR wurde, heißt es in dem Beitrag weiter. Dies ist auf die Erfordernisse der wirtschaftlichen, sozialpolitischen und kulturellen Entwicklung zurückzuführen. Die russische Sprache wurde zu einem starken Instrument der

Wechselwirkung und des Zusammenschlusses der Sowjetvölker und zu einem Mittel für die Aneignung der besten Schöpfungen der eigenen und der Weltkultur.

### Der russischen Sprache viel zu verdanken

Eine große Rolle spielte die im Jahre 1940 vorgenommene Umstellung der usbekischen Schrift vom lateinischen auf das neue usbekische Alphabet, das auf der kyrillischen Schrift beruht. Seit dieser Zeit erzielte die Repu-

lik große Erfolge in der Entwicklung der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Auch die usbekische Sprache wurde vervollkommen und weiterentwickelt. Das sei in bedeutendem Maße der russischen Sprache zu verdanken, schreibt Raschidow.

In dem Artikel wird unterstrichen, daß die Tatsache, daß neben der Muttersprache freiwillig auch Russisch erlernt wird, jeder Nation und Völkerschaft ermöglicht, Erfahrungen auszutauschen und an den kulturellen Errungenschaften aller Völker der UdSSR und der Weltkultur teilhaftig zu werden. In dem multinationalen

Sowjetstaat ist das Bestreben der nichtrussischen Völker, die russische Sprache zu beherrschen, im stetigen Wachsen begriffen.

### Die meisten Sowjetbürger können russisch

Wenn die meisten Sowjetmenschen Russisch können, so besagt das jedoch keinesfalls, daß die geistigen Werte der Völker der UdSSR ihre nationale Eigenart einbüßen, heißt es in dem Artikel. Im Gegenteil, das eröffnet Perspektiven für eine schnellere Entwicklung und gegenseitige Bereiche-

rung der nationalen Kulturen und der nationalen Sprachen, für das geläufige Wachstum der Menschheit aller Nationalitäten.

### Positiver Einfluß auf kulturelle Entwicklung

Die sowjetische Kultur ist die Synthese all des Besten, was sämtliche Völker der UdSSR hervorgebracht haben, schreibt Raschidow. Es ist nur natürlich, daß unter diesen Bedingungen die Errungenschaften der russischen Kultur, darunter auch die Schätze der russischen Sprache, nicht im Widerspruch zur Geisteswelt der anderen Völker des Landes stehen, sondern im Gegenteil einen integrierenden Teil ihres Lebens bilden. In der Sowjetunion entwickeln sich die Sprachen aller Völker ununterbrochen. Sie werden immer reicher, ausdrucksstärker und farbiger, und die russische Sprache übt auf diesen Prozeß einen positiven Einfluß aus.

(ADN)